

## Funktionsweise und Material des Nistkastens

Tagsüber ist der Nistkasten beleuchtet, so kann die Kamera in Farbe senden. Nachts ist das Licht aus und die Bilder werden per Infrarot in schwarz weiß gesendet. Dies regelt der Dämmerungsschalter (ca. 14 €). Sollte der Dämmerungsschalter kaputt gehen, gibt es einen Notausknopf, um das Licht dauerhaft abzuschalten. In der Kamera (ca. 75 €) ist eine Micro SD-Karte verbaut, damit man auch Dinge sehen kann, die nicht live gesehen werden, z.B. wenn die Schule zu hat.

Die Kamera ist mit einem LAN-Kabel mit der Schule verbunden, sie hat aber auch W-LAN. Der Nistkasten ist aus sägerauer Fichte (ca. 12 €) gefertigt, außen grob geschliffen und mit kaltgepresstem Olivenöl eingölt. Innen ist der Kasten nicht geölt und nicht geschliffen. Die Meisen können sich dort besser festkrallen.

Das Einflugloch ist sehr glatt geschliffen und es gibt keine scharfen Kanten, damit das Federkleid nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

Das sehr dunkle Holz für das Dach ist eine Siebdruckplatte (ca. 5 €)(Anhängerböden werden aus diesem Material gefertigt), die sehr wetterbeständig ist. Das Einflugloch hat ebenfalls eine Siebdruckplatte, zum Schutz vor Spechten, die sonst das weiche Holz der Fichte aufhacken könnten und sich dort im Innern die Jungen holen könnten.

Der gesamte Kasten hat ca. 110 € gekostet.

Ich habe 140 € ausgegeben und habe einige Kabel, Lampen, Schalter und Leuchtschienen noch über. Bei Bedarf bitte melden, ich kann den Großteil nicht weiterverwenden.

Für Fragen stehe ich natürlich mit meinem IBA-Team zur Verfügung.

Henrik Aust

*aust | gezeichnet*